Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 7

Artikel: Eiterpusteln (Impetigo)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969155

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

te man antispasmolytische Erzeugnisse einsetzen. In solchem Falle sind Petasitespräparate wie auch Nervenmittel sehr hilfreich.
Je rascher wir eine Verstopfung beheben, um so vorteilhafter ist dies für uns, denn eine Verstopfung, die wir achtlos anstehen lassen, indem wir die Bauchorgane vernachlässigen, hat später oft schwere, gesundheitliche Störungen zur Folge.

Eiterpusteln (Impetigo)

Oft begegnet man jungen Menschen, die das ganze Gesicht voller Eiterpusteln haben. Im Badekleid zeigt sich auch ihr Rücken übersät mit lauter solcher Pusteln. Dieser Umstand mag auf einer inneren Sekretionsstörung beruhen, und vor allem können die Keimdrüsen daran beteiligt sein. Gleichzeitig ist aber auch äusserlich eine Infektion von Bakterien, und zwar hauptsächlich von Staphylococcen oder Streptococcen festzustellen. Diese äusserst unvorteilhafte Erscheinung verursacht in der Regel Hemmungen, und der Leidende sucht die lästige Entstellung raschmöglichst wieder loszuwerden. Unwillkürlich drückt er immer wieder an den Pusteln herum und verursacht dadurch mit seinen Fingernägeln in der Regel eine sogenannte Schmierinfektion. Auf diese Weise verschleppt er aber die Bakterien immer mehr und die betroffenen Stellen werden je länger je grösser und gereizter. Mit der Zeit sondern sie eine seröse Flüssigkeit ab, und wenn diese eintrocknet, bilden sich Borken, die noch weniger schön sind. Früher hat die Schulmedizin dagegen Quecksilbersalbe verwendet, heute benützt sie Penizillin- oder Sulfonamidsalbe, die beide besser wirken als Quecksilber- oder Teersalbe.

Biologische Bedeutung

Aber auch dieses unangenehme Leiden können wir auf biologischer Grundlage bekämpfen. Sehr geeignet ist zur äusserlichen Behandlung die Verwendung von ungefähr 15%iger, natürlicher, konzentrierter Milchsäure, wie wir solche im Molkosan vorfinden. Man tränkt einen Wattebausch damit und betupft mit diesem die betroffenen Hautstellen. Nach etwa 5 Minuten wiederholt man das Betupfen, aber dieses Mal mit Echinaforce. Das Molkosan tötet die Bakterien und das Echinaforce nimmt die Entzündung weg. Wenn sich eine mit Eiter gefüllte Pustel als reif erweist, so dass man sie ausdrükken möchte, darf dies nur mit steriler Watte geschehen, worauf die Stelle sofort eine sorgfältige Behandlung mit Molkosan und Echinaforce benötigt. Man soll zum Waschen keine Seife gebrauchen. Um die Haut vorteilhaft zu reinigen, verwendet man 45%igen Alkohol, dem man noch einige Tropfen Arnicatinktur beifügt. Selten ist bei diesem Pustelleiden eine trockene Haut vorhanden, wer aber gleichwohl eine solche besitzt, fette sie jede Woche einmal mit Bioforce-Crème leicht ein.

Auch innerlich sollte man den Zustand günstig beeinflussen, und zwar vor allem mit Hilfe einer geeigneten Diät. Das Buch: «Die Leber als Regulator der Gesundheit» gibt Anhaltspunkte über ein passende Schondiät. Nebst dieser sollte man auch noch regelmässig Echinaforce einnehmen. Will man die Eiterung zurückdämmen, dann kann man Hepar sulf. D 10 einnehmen, möchte man sie indes fördern, um dadurch eine raschere Reinigung zu bewerkstelligen, greift man zum gleichen Mittel in der 4. Potenz. Um eine bessere Drüsentätigkeit zu erlangen, nimmt man täglich mindestens 1 Tablette Kelpasan ein.